Aus der Königlichen Bakteriologischen Untersuchungs-
anstalt in Neunkirchen.

Ein neues Sterilisierungsverfahren.

Von Dr. H. Conradi, Leiter der Anstalt.

Mit Unrecht rühmt sich die moderne Chirurgie ihres „aseptischen“ Verfahrens. Sehen wir von den Schwierigkeiten einer sicheren Händedesinfektion ganz ab, so kann es nicht zweifel-

haft sein, daß die Sterilisierung der Instrumente noch unvollkommen ist. Gibt es einen Bakteriologen, der die Platinöse auskocht, statt ausglüht? Wird bei exakter bakteriologischer Untersuchung eines Organs das Messer nicht ausgeglüht? In der Tat bringt das heute übliche Auskochen mit 1% Soda-lösung keine absolute Keimfreiheit der Instrumente. Es gibt ubiquitäre Bazillenarten, *Bacillus vulgatus* und *Bacillus mesentericus* (Flügge), deren Sporen in siedendem Wasser nicht zugrunde gehen. Absolute Keimfreiheit aber gewährleistet das folgende Verfahren, das überall und in kürzester Zeit, ohne besondere Vorrichtungen anwendbar ist. Ein Kochtopf oder der Sterilisierapparat nach Schimmelbusch wird mit Oel gefüllt, und zwar mit dem Jaffa-Sesamöl, dem gewöhnlichen Speiseöl. In das Oel legt man die zu sterilisierenden Instrumente. Das Gefäß wird dann in der üblichen Weise erhitzt, und binnen einiger Minuten erreicht man Temperaturen von 200° und darüber hinaus, eine Wärmeentwicklung, die zur sicheren Abtötung aller gegenwärtig bekannten Sporenbildner ausreicht. (Die im Handel befindlichen elektrischen Kochapparate halten zumeist nur Temperaturen von 100—150° aus.) Ist am Sterilisierapparat eine Wasserkühlung vorgesehen, so sind die im Oel liegenden Instrumente innerhalb kürzester Zeit abgekühlt und verwendbar, doch genügt es auch vollständig, den heißen Kochtopf in einen größeren, mit kaltem Wasser gefüllten Topf hineinzustellen, um sofort nach der Oelsterilisierung die Instrumente benutzen zu können. Ein weiterer Vorteil ist es, daß das Sesamöl die Hand nicht schlüpfrig, sondern geschmeidig macht. Da endlich die Siedetemperatur der fetten Oele zwischen 310—320° liegt, so ist der Verbrauch an Oel ein sehr geringer und bei dauernder Verwendung nicht kostspielig. Die Oelsterilisierung eignet sich aber nicht nur zur Entkeimung der Metallinstrumente, sondern ebenso der Bougies und Katheter. Ich zweifle nicht, daß dieses Verfahren auch in der angewandten Hygiene sich bewähren wird. Denn das heiße Oel ist das sicherste Sterilisierungsmittel zur Erzielung absoluter Keimfreiheit.